

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 42

Illustration: [s.n.]
Autor: Kopelnitsky, Igor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

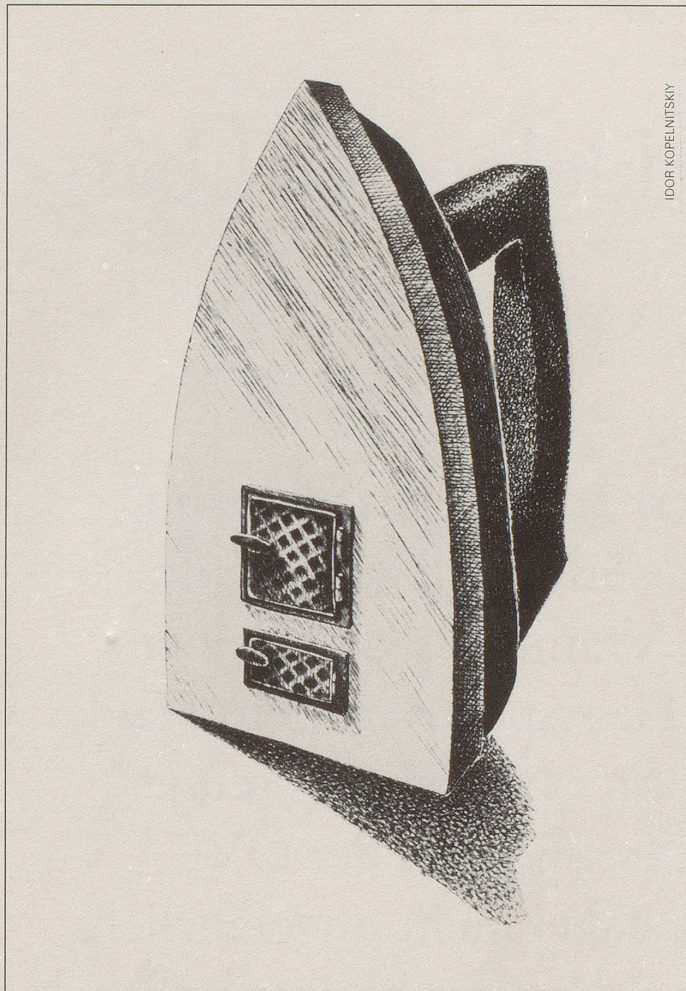
O

T

H

E

K



IDOR KOPELITSKY

Auf der Baustelle brüllt Karl plötzlich: «Loslassen, sofort loslassen!»
Fragt ein Kollege: «Was ist denn mit dir los?»
«Ach, mich hatte nur der Durst gepackt ...»

«Sagen Sie, hat der Film ein Happy-End?»
«Ja, ich war glücklich, als er zu Ende war!»

Er: «Glaubst du wirklich an Liebe auf den ersten Blick?»
Sie: «Selbstverständlich, glaubst du, wir wären verheiratet, wenn ich zweimal hingeguckt hätte?»

«Sie haben wohl sehr lange ferngesehen?»
«Ja, wie kommen Sie darauf?»
«Sie sehen so ausgeschlafen aus!»

«Alles hat zwei Seiten», sagte der Doppelagent.

«**M**ich haben alle Ärzte schon aufgegeben.»
«So krank bist du?»
«Nein, ich habe ihre Rechnungen nicht bezahlt.»

Beim Tanzen: «Mein Herr, lieben Sie Chanel?»
«Nein, lieber langsam.»

«**I**n der Nacht wird es ein Unwetter geben», meint der Mann.
«Wenn du rechtzeitig nach Hause kommst, nicht», erwidert sie gelassen.

Schülerspruch: «Lieber französische Unterwäsche als Schweizer Oberlehrer.»

Max erzählt am Stammtisch: «Unser Sohn geht jetzt auf die Sonderschule.»
Meint ein Kollege: «Warum denn nicht, wenn er das Zeug dazu hat!»

Anruf bei der Feuerwehr: «Schnell, wir haben einen Zimmerbrand!»
«Wie kommen wir zu Ihnen, mein Herr?»
«Haben Sie denn nicht mehr diese hübschen roten Autos?»

«**I**ch würde gern meine geschiedene Frau wieder heiraten.»
«Will sie denn?»
«Nein, sie sagt, ich wäre doch nur hinter meinem Geld her!»

«**O**h Verzeihung, da hätte ich mich doch fast auf Ihre Brille gesetzt.»
«Halb so schlimm, die hat schon ganz andere Sachen gesehen.»

«**S**eit drei Jahren gehen Sie einmal in der Woche mit meiner Tochter tanzen, junger Mann. Wollen Sie sie nicht endlich heiraten?»
«Und mit wem soll ich dann tanzen gehen?»

Im Zug: «Kondukteur, wann kommt denn St.Gallen?»
«Das kommt überhaupt nicht, da fahren wir hin!»

Sie: «Vor der Hochzeit hast du versprochen, mir den kleinsten Wunsch von den Augen abzulesen.»
«Das stimmt, Moni, aber ich habe noch immer nicht herausgefunden, was dein kleinster Wunsch ist.»

In der Buchhandlung: «Ich möchte ein Buch, in dem keine Liebe, kein Detektiv, kein Mord und keine Frauen vorkommen. Was empfehlen Sie mir?»
«Den SBB-Fahrplan.»

Übrigens ...
... war die Lage noch nie so ernst wie immer.

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 4. November!